

Es gibt viel Gutes - Sillenbuch tut es

Seit fünf Jahren vermittelt die Sillenbacher Ehrenamtsagentur freiwillig Engagierte an lokale Institutionen und seit 2008 auch an Familien. Die Helfer sind im Durchschnitt etwa 60 Jahre alt und durchweg von ihrem Engagement begeistert.



Paul-Hermann Berges achtet darauf, dass Ghamar seine Hausaufgaben ordentlich macht.

Foto: ce

Sie strahlten nur so. Klar, sie leisten auch etwas ganz Tolles! Rundum zufrieden hörten sich die Ehrenamtlichen an, die zum Jubiläum der Ehrenamtsagentur über ihre gelungene Vermittlung berichteten. Agentursprecherin Frauke Haag bilanzierte stolz: „Sillenbuch ist einzigartig in Stuttgart. Wir sind die einzigen eigenständigen Ehrenamtsvermittler auf Bezirksebene und vielfältig vernetzt. Weit mehr als 40 Institutionen und Hunderte Interessenten stehen in unserer Kartei. Menschen, die sich sinnvoll betätigen möchten, haben die Wahl, welche Aufgabe zu ihnen passt – vom Gärtnern bis zum Vorlesen. Im Schnitt gelingt nach jeder zweiten Beratung eine Verbindung. Heuer glückten bereits mehr als zehn Engagements.“

Der stellvertretende Bezirksvorsteher Hans Peter Klein dankte dem Team aus heute drei Beraterinnen, einer PR-Expertin sowie einem Technik-Prof. Das geringe Budget von 300 Euro für eineinhalb Jahre stehe nicht in Frage. „Denn für einen lebendigen Stadtbezirk spielt das Ehrenamt eine wichtige Rolle. Die Ehrenamtsagentur bietet dort die Struktur und die professionelle Unterstützung, um eh-

renamtlich Engagierte mit Vereinen und Organisationen zusammenzubringen.“

Inzwischen reagiert die Agentur auch auf Notfallmeldungen. Frauke Haag: „Erst kürzlich rief mich die Lehrerin eines stark förderbedürftigen Jungen an. Das Jugendamt kann nicht immer Intensivbetreuung leisten.“ Wohl aber die ehemalige Lehrerin Annemarie Merker: Die engagierte Rentnerin arbeitet jetzt täglich mit dem Schüler. „Die Aufgabe bereichert mich. Und morgens schlafe ich trotzdem aus!“ Den früheren Apotheker Dr. Paul-Hermann Berges hat das Schicksal von Flüchtlingskindern „gepackt“. Die Hausaufgabenhilfe im Flüchtlingsheim Heumaden an der Kirchheimer Straße wurde „zu seiner Sache“. Leihgroßeltern wiederum lernen das Spielen neu, gehen in den Zoo und zum Kinderarzt. „Das Schöne ist“, sagt Leihoma Renate Dommasch, „dass man mitbekommt, wie es jungen Familien heute geht.“ Paul-Hermann Berges ergänzt: „Die Arbeit mit Kindern gibt einem unendlich viel. Da aktiviere ich meine grauen Zellen gerne.“

Zum Glück, denn gerade bei der Hausaufgaben- und Einzelbetreuung

von Kindern und Jugendlichen sieht das Agenturteam die größte private Versorgungslücke im Stadtbezirk. Leihgroßeltern und Seniorenbesuchsdienste seien ebenfalls „Dauerbrenner“.

Viele Sillenbacher nehmen Anteil am Geschehen „vor ihrer Haustüre“, sagt das Ehrenamtsteam. „Doch sie müssen die erste Hemmschwelle überwinden.“ Hier unterstützen die Beraterinnen gerne. „Jeder kann sich Zeit zum Schnuppern nehmen oder befristete Aktivitäten wählen. Bei Kinder- und Jugendarbeit stehen den Helfern Fachkräfte zur Seite.“ Fazit: Die freiwillige Aufgabe muss zur persönlichen Situation passen. So nahm Stephanie Konrad, die neue PR-Fachfrau der Agentur, ihren Sohn mit zur Pressekonferenz. Stephanie Konrad wünscht sich mehr jüngere Engagierte, zum Beispiel Menschen ohne Arbeit. „Schon ein paar Stunden im Monat geben einem das Gefühl, wieder wichtig zu sein.“ ce

Ehrenamtsagentur im Bezirksratshaus: Sprechzeit donnerstags, 15 bis 17 Uhr, außer in den Schulferien. Tel: 0711-216-8360. E-Mail: ehrenamtsagentur-sillenbuch@t-online.de